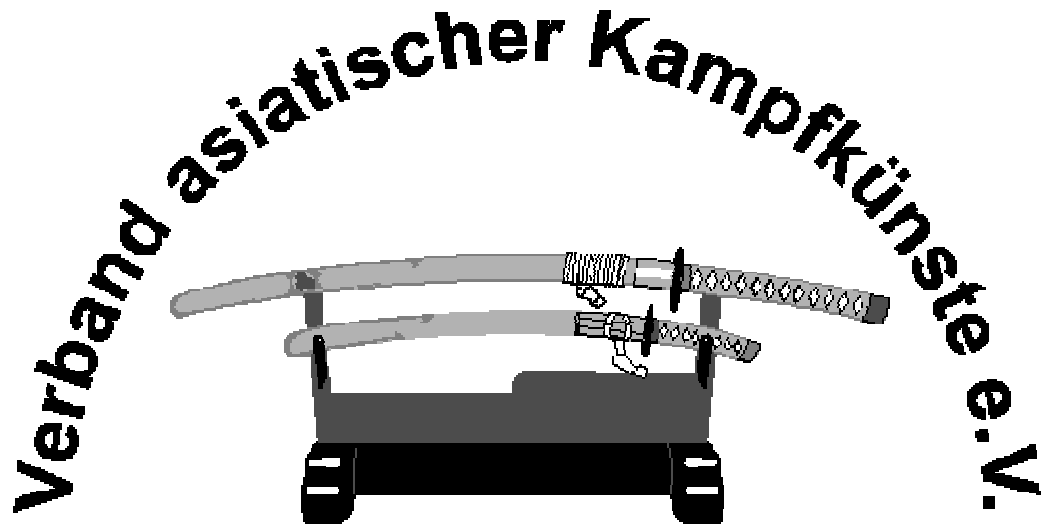


# Bushido im alltäglichem Leben



Ausarbeitung von Andreas Schwarz

zum 1. DAN Jiu-Jitsu

Bushido im alltäglichem Leben – was stellt man sich darunter vor? Gerade wenn man einfach Bushido googelt, findet man als erstes den Rapper Bushido. Aber in dieser Ausarbeitung geht es nicht um den Rapper, sondern um den Verhaltenskodex des japanischen Militäradels. Denn genau dieser Verhaltenskodex wird Bushido (Weg des Kriegers) genannt.

---

*„Bushidō ist also der Kodex jener moralischen Grundsätze, welche die Ritter beachten sollten. Es ist kein in erster Linie schriftlich fixierter Kodex; er besteht aus Grundsätzen, die mündlich überliefert wurden und nur zuweilen aus der Feder wohlbekannter Ritter oder Gelehrter flossen. Es ist ein Kodex, der wahrhafte Taten heilig spricht, ein Gesetz, das im Herzen geschrieben steht. Bushidō gründet sich nicht auf die schöpferische Tätigkeit eines fähigen Gehirnes oder auf das Leben einer berühmten Person. Es ist vielmehr das Produkt organischen Wachstums in Jahrhunderten militärischer Entwicklung.“*

*– Inazo Nitobe*

---

Was sind also die genannten moralischen Grundsätze, an die sich die Samurai gehalten haben? Diese moralischen Grundsätze werden auch die sieben Tugenden genannt:

- |           |                |
|-----------|----------------|
| 1. GI     | Gerechtigkeit  |
| 2. REI    | Höflichkeit    |
| 3. YU     | Mut            |
| 4. MEIYO  | Ehre           |
| 5. JIN    | Menschlichkeit |
| 6. MAKOTO | Aufrichtigkeit |
| 7. CHU    | Loyalität      |

Im folgendem sollen die Tugenden kurz dargestellt werden und gleichzeitig auf die heutige Zeit bezogen werden. Dann fangen wir mit dem ersten gleich an: GI – Gerechtigkeit

Gerechtigkeit – was bedeutet Gerechtigkeit? Gerechtigkeit ist ein viel diskutierter Begriff, was ist die wirkliche Bedeutung für diesen Begriff? Viele große Denker, haben ihre Meinung dazu kundgetan und versucht diesen Begriff genau zu definieren. Aber schlussendlich muss jeder für sich selbst festlegen, was für ihn Gerechtigkeit bedeutet. Für mich bedeutet Gerechtigkeit, dass ich alle Menschen gleichbehandle. Dies bedeutet, dass ich keinen Unterschied mache, wo Jemand her kommt oder wie er aussieht. Ebenfalls muss man beachten, dass man jemanden nicht bevorzugt behandelt, denn dies ist den anderen gegenüber nicht gerecht. Wichtig ist allein, dass man jemanden genauso behandelt, wie man selber behandelt werden möchte, denn nur dann kann man sicher sein, dass man gerecht handelt – für sich und für andere. Gerechtigkeit ist auch notwendig im Gesetz, hier gibt es eine sehr gute Darstellung durch die Figur der Justitia. Ihre Zeichen sind die Waage, das Schwert und die verbundenen Augen. Als erstes die verbundenen Augen, dies bedeutet,

dass jeder gleich ist vor dem Gesetz. Sie sieht nicht, wer vor ihr steht und vom Gesetz gerichtet werden soll, somit werden alle gleichbehandelt. Gerade die Gleichbehandlung fällt uns sehr schwer, zum Beispiel: in den Medien werden die Asylanten immer als Last für die Bevölkerung dargestellt und dass sie sich nicht integrieren wollen, dadurch haben wir direkt falsche Vorurteile gegenüber allen Asylanten und behandeln sie meist nicht als das was sie sind – Menschen wie wir selbst auch. Die Waage steht für das abwägen, wie schlimm ist das Vergehen, welche Bestrafung hat jemand bekommen, der das selbe Verbrechen begonnen hat. Das Schwert steht dann für die Strafe und das Urteil, welches immer gerecht ausfallen muss.

#### REI – Höflichkeit

Höflichkeit ist ein bereits seit Kindesbeinen an vermittelter Wert durch die Eltern. Wenn sich die Eltern ändern Menschen gegenüber sehr unhöflich benehmen, übernehmen das die Kinder und werden selbst genauso. Aber gerade Höflichkeit ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Dazu zählt auch die Wahrung der Etikette. Wie muss ich mich bei einem Geschäftsessen verhalten? Wie muss ich den Geschäftspartner begrüßen? Dies ist besonders wichtig, wenn man ein internationales Meeting hat. Denn es ist der erste Eindruck der zählt und verhält man sich dort nicht nach der Etikette und ist unhöflich, wird dies sehr wahrscheinlich Folgen nach sich ziehen. Höflichkeit ist also sehr wichtig, gerade für die Menschen, die im öffentlichen Dienst arbeiten. Denn wenn man sich dort unhöflich verhält, verliert man meist seine Kunden. Höflichkeit bedeutet auch, dass man sich rücksichtsvoll und respektvoll gegenüber dem Gesprächspartner verhält. Dadurch kann die Höflichkeit einem privat und in der Arbeit viele Türen öffnen, die man nicht geahnt hat.

#### YU – Mut

Mut bedeutet, dass man sich etwas wagt, sich einer Herausforderung stellt. Mut bedeutet für die meisten, dass sich jemand in einer Gefahrensituation schützend vor andere stellt. Gerade die Polizisten und die Feuerwehrleute beweisen immer wieder ihren Mut, in dem Sie sich dafür einsetzen das Andere geschützt sind. Oft riskieren Sie dabei auch Ihr Leben, viele verbinden und definieren damit Mut. Aber Mut kann auch darin sein, dass man für sich selber eine neue Arbeitsstelle sucht und damit sich in Neues und Unbekanntes wagt. Ebenfalls ist es Mut, sich zum ersten Mal vom Fünfmeter-Springturm zu springen trauen. Auch ist es Mut, in einer Gruppe nicht immer mit dem Gruppenzwang zu gehen. Mut kann für jemanden auch sein, dass er Urlaub in einem Land macht, dessen Sprache er nicht (gut) kann. Mut hat also viele Facetten und jeder hat seine eigenen Herausforderungen, für die er Mut aufbringen muss, um vorwärts zu kommen.

#### MEIYO – Ehre

Ehre oder auch Achtungswürdigkeit oder verdienter Achtungsanspruch – Aktiv und Passiv. Achtungswürdigkeit ist der aktive Part, hier muss man darauf achten, wie man handelt, um Ehre zu bekommen. Der verdiente Achtungsanspruch kann einem zuteilwerden als Mitglied eines Kollektives oder seines Standes in der Gesellschaft. Ehrungen und Ordensverleihungen können einem ebenfalls Ehre zusprechen. Ehre wird oft als Ansehen in

der Gesellschaft bezeichnet. Wichtig ist, dass man seine Ehre nicht verliert, den dann gilt man nicht mehr als vertrauenswürdig und hat somit auch Ansehen im Kollektiv (der Gesellschaft) verloren.

#### JIN – Menschlichkeit

Die Menschlichkeit ist das, was den Menschen ausmacht, sein Verhalten gegenüber anderen Menschen. Ziele der Menschlichkeit sind Taten der Güte, der Menschenliebe, der Nächstenliebe, der Barmherzigkeit und des Mitgefühls. Menschlichkeit muss gebildet werden, denn nur dann kann ein Mensch erkennen, was die Menschlichkeit ausmacht und wie er das am besten umsetzen kann. Schon früh kam das Gegenteil, die Unmenschlichkeit auf, in der beschrieben ist, wie der Mensch nicht sein sollte, da er als Unmensch nur an seine eigenen Vorteile denkt und nicht die Auswirkungen seiner Taten auf die Mitmenschen und die Umwelt beachtet. Gerade die Menschlichkeit ist oft religiös geprägt und wird in vielen Religionen der Welt wiedergefunden.

#### MAKOTO – Aufrichtigkeit

Die Aufrichtigkeit bedeutet, dass man zu den Taten steht, die man getan hat. Gerade dies ist eine sehr wichtige Tugend, die auch in vielen Religionen vermittelt wird. Bei den Christen gibt es die zehn Gebote, das achte Gebot lautet: „Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.“ Heute wird das Gebot übersetzt mit: du sollst nicht lügen. Damit wird gesagt, dass man die Wahrheit sagen soll, auch dann, wenn es einem selbst unangenehm ist. Man muss zu den Taten stehen, die man getan hat, auch wenn man sich selbst dafür schämt. So muss man zu sich selbst stehen, aufrichtig zu sich selbst sein. Denn wenn man mit sich selbst im unreinen ist, dann ist man nicht aufrichtig zu sich selbst.

#### CHU – Loyalität

Loyalität wird von vielen mit dem Militär in Verbindung gebracht. Loyalität kann sein, dass man mit einem Freund Informationen teilt. In der Ehe bedeutet Loyalität, dass man dem Ehepartner oder der Ehepartnerin treu ist. Loyalität bezeichnet, dass man sich gemeinsam einem höheren Ziel verschreibt und gemeinsam die Werte verteidigt, auch dann, wenn man selbst nicht alle Werte voll umfänglich teilt. Loyalität wirkt sich auf Handlungen aus, aber Loyalität ist eigentlich eine innere Einstellung.

*Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass man gemeinsam durch die Einhaltung dieses Verhaltenskodexes des japanischen Militäradels viel erreichen kann im menschlichem Miteinander.*

Quellen:

Grafik: [www.bushido-vak.de](http://www.bushido-vak.de)

Zitat: *Bushidō. Die Seele Japans*. Erweiterte Ausgabe. Angkor Verlag 2003. S.11

Tugenden: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bushido>